



Der Kronacher Schlachthof

Bürgermeister Manfred Raum erläutert die geschichtliche Entwicklung und die Zukunft der ortsansässigen Fleischverarbeitung.



Der Magistrat befahl der Metzgerzunft, zwecks Verhütung von Unterschleifen und polizeiwidrigen Mißständen ein eigenes Schlachthaus zu erbauen... Ob ein solcher Befehl in der Gegenwart ausgesprochen werden könnte? Wohl kaum. Das Zitat stammt aus dem Jahr 1820, dem Jahr, in dem gemäß den im Stadtarchiv lagernden Akten der Bau eines Kronacher Schlachthauses angestrebt wurde. Nach dem Magistratsbefehl gab es allerdings erhebliche Turbulenzen: Die Regierung des Obermainkreises [heute Oberfranken] änderte den Beschluß dahin ab, daß der Schlachthausbau auf Kosten der Stadt zu erfolgen habe... Interessanterweise wandten sich

Seine Tage sind gezählt: Der alte Kronacher Schlachthof am Krahenberg soll noch in diesem Jahr abgerissen werden. Seine 170jährige Geschichte an dieser Stelle geht damit zu Ende. Darunter: Tagesgeschehen an der Verloaderampe

Rechts: Der neue Schlachthof im Süden der Kreisstadt wird Kronach und sein Umland erzeuger- und verbrauchernah versorgen. Langjährige Vorbereitungen waren erforderlich, um dieses Projekt abzusichern. Gut eingefügt in die Landschaft wird im Sommer die neue Einrichtung in Betrieb gehen. Kronach kann stolz sein auf den Erhalt des Schlachthofes.

gegen diese Entscheidung nun wiederum die Kronacher Metzger in einer Eingabe an den König, weil sie offenbar ihre eigenen Vorstellungen verwirklichen wollten.

Der Bau des Schlachthofes 1826

Und so vergingen mehrere Jahre: Nachdem die Kreisregierung das Gesuch drei Jahre lang liegengelassen hatte, lehnte es das Ministerium des Inneren am 7. 9. 1824 mit der Begründung ab, daß es schon in den allgemeinen Verpflichtungen der Polizeibehörde liegt, dafür zu sorgen, daß das Vieh in öffentlichen Schlachthäusern geschlachtet und das Fleisch regelmäßig in der öffentlichen Bank verwertet werde.

Schließlich wurde der Bau des Schlachthauses dann in der Magistrats-sitzung vom 15. September 1826 beschlossen und befohlen, die Fleischbank sofort reinlich herzustellen. Das Schlachthaus, am linken Mühlbachufer am Krahenberg gelegen, baute Maurermeister Melchior Dietrich; der Plan dafür ist im Stadtarchiv erhalten. Interessant ist dabei, daß das Gebäude teilweise über dem damaligen Mühlbach angelegt wurde, was natürlich im Hinblick auf die Entsorgung der Abfälle sehr zweckmäßig war.

Seitdem sind fast 170 Jahre vergangen, in denen der Kronacher Schlachthof die Frischfleischversorgung für die städtische Bevölkerung und das Umland gewährleistete. Immer wieder neue Einrichtungen waren im Lauf der Zeit erforderlich, um den wachsenden hygienischen

Anforderungen gerecht zu werden. Die Anlage weitete sich aus; man gliederte ihr einen Zerlegebetrieb zur Auslastung an.

Alle Metzgereibetriebe im Stadtgebiet waren verpflichtet, im Kronacher Schlachthof zu schlachten.

Auflassung oder Neubau? Der Weg zu einem neuen Schlachthof

Alles in allem wirtschaftete man über viele Jahrzehnte im Schlachthof gut. Allerdings stellte sich mehr und mehr heraus, daß der Standort in der weiter anwachsenden Stadt Kronach immer problematischer wurde. Deshalb – und weil neue Hygieneanforderungen der Europäischen Gemeinschaft erfüllt werden mußten – stellte sich die Frage: Aufgabe des Kronacher Schlachthofes und womöglich Schlachten in beziehungsweise Bezug von Frischfleisch aus entfernten Schlachthöfen oder Auslagerung und Neubau eines Schlachthofes im Stadtgebiet? Nach zähem Ringen, wobei vor allen Dingen landesplanerische Vorstellungen von Großschlachthöfen in Südhürringen im Wege standen, ist es jetzt gelungen, einen neuen Schlachthof im Kronacher Stadtgebiet anzusiedeln.

Die Stadt machte der Kronacher Metzgergesellschaft Mut, den Schritt zu wagen, eine neue Anlage am Rande der Stadt, neben der Kronacher Kläranlage, zu errichten. In modernster Ausprägung, verbunden mit einem Gebäudekomplex für den Zerlegebetrieb Heitzer, stellt sich

nunmehr auf dem von der Stadt angekauften und erschlossenen Gelände eine zukunftsweisende Einrichtung für die Fleischversorgung unserer Bevölkerung dar: Der neue Kronacher Schlachthof, in lichtem Blau nach außen, gewährleistet eine erzeuger- und bevölkerungsnaher Versorgung auf diesem wichtigen Lebensmittelsektor.

Die Stadt hat für diese neue Einrichtung gehörig in den Stadtsäckel gegriffen: Allein 2,5 Millionen DM Zuschuß werden hierfür gegeben. Aber auch der privaten Metzgergesellschaft gehört aller Respekt, daß sie diese Aufgabe übernommen hat. Wenn zur Mitte des Jahres 1995 nun der neue Kronacher Schlachthof eingeweiht wird, dann ist ein städtisches Entwicklungsproblem gelöst, das vor fünf Jahren manchem noch als unlösbar erschien. Der Einweihungstag wird deshalb ein besonderer Anlaß zur Freude sein.

Neues Gesicht für einen alten Stadtteil

Grund zur Freude besteht aber auch, weil nun endlich im alten Kronacher Krahenberg-Stadtteil die Schlachthofeinrichtungen abgebrochen werden können und damit zugleich die Möglichkeit geschaffen ist, in diesem Gebiet neue und für das Stadtbild angenehmere Strukturen zu schaffen.

Es hat mich immer bedrückt, wenn ich von der Nordbrücke in die Schwedenstraße gekommen bin, welchen unharmischen Eindruck für das Stadtbild die Anlagen des Kronacher Schlachthofes machte. Dieses Bild zu beseitigen erschien mir alle Anstrengungen wert, und es freut mich ganz besonders, daß dies nach einem mehrjährigen Entwicklungsprozeß und langwierigen Verhandlungen jetzt möglich wird.

Für den im Schutz des Storchenturmes gelegenen Bereich des ehemaligen Schlachthofgeländes am Krahenberg bricht somit eine neue Zeit an. Nach dem Abbruch der alten Schlachthofanlagen wird es ratsam sein, in aller Ruhe die neue Nutzung dieses Geländes zu überdenken. Jedenfalls aber, dessen bin ich mir sicher, wird durch die Auslagerung des Schlachthofes ein ganz entscheidender Beitrag für die Verbesserung der Lebensqualität in diesem Stadtviertel erzielt. Allen, die dabei mitgewirkt haben, ist deshalb ein großes Dankeschön zu sagen. □

Alle Zitate aus: Georg Fehn: Chronik von Kronach, 4. Band. Kronach 1969.